

Silent Scream

stay alive untill I save you

Von Sharry

Kapitel 3: Chapter 3 Fault

Chapter 3 Fault

'Beeilung!'

'Schneller!'

'Wo ist er?'

Sanji rannte. Sein Herz raste und seine Augen schnellten hektisch hin und her, auf der Suche nach diesem besonderen grünen Farbton, oder einem Aufblitzen einer Schwertschneide, irgendetwas, was ihn zu Zoro brachte.

Wie hatte er Ruffy dazu überreden können, dass er sich vom Schiff begeben durfte und auf der Insel rumlaufen konnte?

Er hatte keine Ahnung.

Aber er wusste, dass auch die meisten anderen der Crew wie verrückt nach dem Schwertkämpfer suchten, obwohl Sanji nichts, rein gar nichts, gesagt hatte.

Rasch und geschwind bahnte er seinen Weg durchs Unterholz, nicht wissend, ob er sich mehr vor dem Auftauchen riesiger Kreaturen fürchten sollte oder dem Erscheinen von **ihr**.

Er konnte den Wald flüstern hören, als hätten die Wesen der Dunkelheit nur auf ihn gewartet. Sie waren aufgeregt, nervös oder bildete der Koch sich dies alles nur ein? Im Schatten der Bäume verschmolz er mit der Schwärze, um sich vor jeglichen Augen zu verbergen.

Eins mit der Dunkelheit, suchte er nach dem Marimo, musste ihn finden.

Wenn er doch nur rufen könnte!

"So wirst du ihn nicht finden."

Sanji erstarrte. Dort stand sie, halb verborgen zwischen den Schatten.

Dann schritt sie hervor.

Es war nicht die Frau, vor der sich der Koch fürchtete, und doch, sie hatte eine beeindruckende Ähnlichkeit mit dieser. Langes, schwarzes Haar, ein göttlicher Körper, doch ihre Augen waren anders, von einem blassen Grau, tief wie die See.

Wer war sie?

Sie lächelte.

"Keine Sorge, Sohn des North Blue. Ich bin nicht die Magierin, die dich in ihren Bann gezogen hatte. "

Ihre Stimme schien so fern, als käme sie aus einer anderen Zeit, und obwohl er nicht sagen konnte, welche Sprache sie sprach, verstand er sie doch ohne Probleme.

"Ich bin die Hüterin dieses Waldes, mein Kind, und ich bin hier, um dir zu helfen."

Wie konnte sie ihm helfen? War sie nicht vom gleichen Schlag wie die andere?

"Nein, ich bin nicht wie Dansei no Shōsha."

Was? Konnte sie etwa, konnte sie...?

"Ganz recht, mein Sohn, ich kann deine Gedanken hören. Und noch viel mehr. Aber beruhige dich und lausche, wir haben nicht viel Zeit."

Sie kam einen Schritt auf ihn zu.

"Du fragst dich, ob und warum ich dir helfen werde? Es ist einfach, das Gleichgewicht der Erde muss erhalten bleiben und der Tod des Kriegers, den du heraufbeschwören könntest, wird die Waagschalen zur falschen Seite kippen. Das darf nicht geschehen, der Bushido hat noch einen langen und wichtigen Weg vor sich, er darf nicht sterben, noch nicht. Verstanden?"

Er nickte, auch wenn ihn das, was sie sagte, verunsicherte. Es war schwer vorstellbar, dass ein Mensch, selbst wenn es sich dabei um Lorenor Zoro handelte, eine so wichtige Zukunft vor sich hatte.

"Gut, und nun musst du aufhören, mit deinen Augen nach ihm zu suchen. Du wirst ihn nur finden und retten können, wenn du nach ihm rufst."

Erschrocken starrte er sie an. Wie sollte er nach Zoro rufen, wenn seine Stimme ihn doch verurteilen würde?

"Nicht mit deiner normalen Stimme. Du musst noch viel lernen. Du musst ihn rufen, wie er dich gerufen hat, mit deiner Seele."

Er verstand nicht, blickte sie verwirrt an, und es wirkte so, als würde das magische Wesen vor ihm genervt die Augen verdrehen.

"Erinnere dich daran, wie er dich in seinen Geist hat eintauchen lassen, damit du wissen konntest, was geschah. Es war nicht seine Absicht gewesen, und trotzdem hat es funktioniert. Ein starkes Band verbindet dich mit ihm, auch wenn es noch unsichtbar und verborgen ist, es wird euch bald nützlich sein, sehr nützlich. Die Alten dieser Insel haben es erweckt, um euch vor unvorstellbarem Unheil zu bewahren. Du musst wissen, die Magie ist hier noch sehr stark, lebendiger als in dem Rest der Welt."

Langsam nickte er, auch wenn er keine Ahnung hatte, wovon sie genau redete. Ihre Augenbrauen verschwanden im Haaransatz, irgendwie wirkte sie so nicht mehr sehr geheimnisvoll...

"Ich kann dir nicht alles verraten, du musst einen Teil selber herausfinden. Aber Eines ist noch sehr wichtig: Wenn du den Fluch brechen willst, musst du diese Insel verlassen, mit deiner ganzen Crew. Auf einer Insel westlich von hier, sie ist die dritte, die ihr dem Logport zufolge erreichen werdet, dort muss das Untier vernichtet werden."

'Das Untier?'

"Du lernst dazu, zwar langsam, aber immerhin. Ja, das Untier, es ist unfassbar stark und wird von der schwarzen Magierin beherrscht, die auch dich besessen hatte. Ich kann mir sogar vorstellen, dass es ihre Seele in sich birgt. Stirbt es, stirbt sie."

Erst in diesem Moment fiel dem Koch auf, was er gerade getan hatte. Er hatte durch seinen Geist gesprochen, und sie hatte ihn gehört.

"Pass auf! Auf dem Gipfel dieser Insel, der schlafende Vulkan, dort muss das Untier vernichtet werden, und dann wird der Samurai erlöst und der Zauber von Dansei no Shōsha wird gebrochen werden, auch über dich wird sie dann keine Macht mehr haben. Hast du das nun verstanden?"

Ihre seltsame Stimme klang ungeduldig, doch diesmal konnte der Blonde nicken, ohne zu lügen.

"Gut, dann Sorge dafür, dass der Krieger überlebt."

Ihr Körper verblasste langsam.

'Warte! Woher weiß ich, dass Zoro noch lebt? Wann sehe ich ihn wieder? Wie kommt er auf diese Insel von der du gesprochen hast?'

Diesmal war er sich sicher, ihr entnervtes Seufzen zu hören.

"Komm heute Nacht an den See in der Mitte dieser Insel hier. Doch bedenke, du musst dich bald auf die Reise nach dem schlafenden Vulkan begeben, egal, was an diesem Abend geschehen wird."

Damit war sie verschwunden...

Verdammt.

Was war das nun gewesen? Eine Halluzination? Ein Traum?

Vielleicht wurde er ja auch nur langsam verrückt.

"Sanji!"

Ruffy!

"Hast du Zoro gefunden?"

Er schüttelte den Kopf.

Sein Kapitän wirkte unnatürlich besorgt und ernst.

Sanji legte den Kopf schief. Er wusste, dass etwas nicht stimmte.

Ruffy biss sich zerknirscht auf die Unterlippe, dann sah er Sanji an.

"Nami hat gesagt, wir müssen die Insel bei Morgen früh verlassen haben."

Fassungslos starrte Sanji ihn an.

"Ich weiß, aber sie hat gesagt, wenn wir Morgen nicht aufbrechen, werden wir von dem Herbststurm dieser Insel überrascht und können die Insel nicht bis zum Frühjahr verlassen."

Ruffys Stimme war unsagbar traurig.

"Wir waren so gut wie überall auf der Insel, Zoro ist nicht hier. Nami glaubt er hat die Cr..., die Insel verlassen."

Dann sah der Schwarzhaarige ihn an und er sah die ungewollten Vorwürfe, die der Kapitän ihm machte.

"Wenn du doch weißt, was mit ihm geschehen ist, warum sagst du es dann nicht? Ich will ihn nicht zurück lassen. Ich kann es nicht tun! Aber du... du..."

Er stockte, dann schüttelte er den Kopf.

"Tut mir leid, ich weiß, du würdest reden, wenn du könntest, aber ich mache mir halt Sorgen. Ich hab dieses schreckliche Gefühl, dass Zoro etwas Schlimmes passiert ist, und das letzte Mal, als ich es hatte, ist er beinahe gestorben."

Der Gummijunge wandte sich ab.

"Ich gehe ihn weitersuchen. Bitte sieh zu, dass du bei Sonnenuntergang beim Schiff bist, ich kann nicht noch einen Freu... ein Crewmitglied verlieren."

Sanji konnte die Tränen sehen, bevor Ruffy sich umdrehte und fort rannte, nicht in der Lage, die Anwesenheit seines Koches länger zu ertragen.

Dieser hatte einen Kloß im Hals, Ruffy war total durch den Wind, noch nie hatte Sanji ihn so erlebt, doch Zoro war Ruffys bester Freund, und der Schwarzhaarige fühlte sich sicher verdammt verantwortlich für ihn.

Und Sanji wusste auch, warum Ruffy ihm, wenn auch unbeabsichtigt, die Schuld gab. Ruffy hatte ihn gestoppt, als er sich mit Zoro gestritten hatte, doch es war schon kein wirklicher Streit in diesem Moment mehr gewesen, er hatte den Schwertkämpfer verletzt und dieser hatte eingesteckt, nicht verstehend, warum Sanji es zu weit trieb, und Sanji verstand es auch nicht – warum hatte er es getan?

"Du bist mir egal, wie dem Rest der Crew."

"Meinst du das ernst, Koch?"

"Klar, noch nie mitbekommen, wie Nami dich immer zum Schiff bewachen abstempelt, sie hat keinen Bock, noch länger als nötig mit dir zusammen zu sein, und Ruffy, er..."

"Sanji!"

"Wa...?"

"Wovon redest du da? Was soll das? Zoro, das stim... Zoro, wo ist er?"

"Er ist gerade an mir vorbeigerauscht, ich hab ihm noch gesagt, er soll aufs Schiff aufpassen. Wir können gehen. Hier Sanji, die Einkaufsliste."

"Danke, Nami-swan."

Ruffy dachte, Zoro hatte Sanji zu ernst genommen, und war nun dabei die Crew zu

verlassen.

Ersteres stimmte zwar, aber Zoro hatte nicht vorgehabt zu gehen, oder?

Der Koch schluckte.

Warum hatte er es nur so weit kommen lassen?

Vielen dank an meine liebe Beta-leserin Hesperis, ohne die ihr euch mit laestigen Fehlern rumschlagen muesstet^^

]

hoffe euch hat das Chap gefallen und bis zum naechsten, eure Sharry